

Praxisbeispiele zu Alltagskompetenz und Lebensökonomie

Essen in der Mülltonne?

Handlungsfelder	Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Haushaltsführung
Matrixpunkte	<p>Haushaltsführung: 3./4. Jgst.: achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln</p> <p>Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten: 1./2. Jgst.: Abfallvermeidung und Abfallentsorgung in der Schule und zu Hause (Ressourcenschutz)</p>
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Fachkompetenz: Schüler vermeiden durch eine gute Haushaltsführung das Wegwerfen, die Verschwendung von Ressourcen und eine Schädigung der Umwelt Methodenkompetenz: Befragung durchführen, auswerten, darstellen, anschaulich präsentieren Selbstkompetenz: reflektieren, Entscheidungen treffen und bewerten Sozialkompetenz: eigenständig mit anderen zusammenarbeiten
Externer Partner	<ul style="list-style-type: none"> Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz: Plakate aus der Initiative „Zu gut für die Tonne“ örtlicher Biomarkt, Eltern und Dorfbewohner
Organisation / Ablauf	<p>Planung</p> <ul style="list-style-type: none"> Abstimmung mit Kollegen, Schulleitung und Biomarkt hinsichtlich Raum und Termin zur Präsentation der Arbeitsergebnisse Auswahl von passenden Plakaten und Infomaterial <p>Umsetzung in der 4. Jgst.</p> <ul style="list-style-type: none"> Gruppendiskussion über Plakat 1 („Was werfen wir weg?“) und Plakat 2 („Welche Folgen hat diese Verschwendung im Hinblick auf Wasserverbrauch und CO²-Ausstoß?“) in Kleingruppen, dann im Klassenverband Entwurf eines Fragebogens für Eltern und Nachbarn (Was, Warum, Wohin wird weggeworfen? Warum wird so viel weggeworfen? Ideen, wie man das ändern kann?) Auswertung und Darstellung der Ergebnisse in Form von Diagrammen Präsentation zunächst für die Schulgemeinschaft, dann Veröffentlichung im Elternbrief und in Plakatform auf dem örtlichen Biomarkt
Zeit	4-5 Unterrichtsstunden
Schule	Josef-Guggenmos-Grundschule Irsee
Erfahrungen	Die Fragebogenaktion wurde von Kindern und Erwachsenen positiv aufgenommen. Sie führte zu mancherlei Diskussionen in den Familien und auch in der Schule zu einem bewussteren Umgang mit Lebensmitteln.
Implementierung	Die Befragung fand im Rahmen des Jahresprojektes „G'scheit essen“ statt und sollte neben den Grundsätzen „regional – saisonal – ökologisch – fair“ zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Nahrungsmitteln beitragen.
Modifikation	Derartige Fragebogenaktionen lassen sich bei vielen Themen durchführen. Persönliche Betroffenheit, Öffentlichkeitswirksamkeit und die Möglichkeit zur Eigeninitiative wirken dabei auf die Schüler sehr motivierend.